

2. Treffen des Arbeitskreises Asyl und Integration in Andechs

am 12. Oktober 2015 um 19.00 Uhr im Klostergasthof in Andechs

Anwesend: 66 Personen

1. Begrüßung durch Frau Hannelore Almus.
Sie übergibt die Moderation des Abends an Herrn Manfred Boll, der sich bereit erklärt hat, künftig die **Gesamtleitung und Koordination des Arbeitskreises** zu übernehmen.
2. Herr Boll berichtet über seine Beweggründe zur Übernahme dieser Aufgabe.
3. Frau 1. Bürgermeisterin Neppel teilt mit:
 - Herr **Kirchbichler** ist künftig in der Gemeinde zuständig für Asylfragen.
 - Frau 2. Bgm. **Hirschberger** ist die Ansprechpartnerin aus dem Gemeinderat.
 - Die Vorbereitungsarbeiten zum Aufstellen der Container sind im Gange; **Ende Oktober** soll die Lieferung der Container erfolgen, die **Ende November** bezugsfertig sein sollen, d. h. Belegung durch Asylanten ab Anfang **Dezember**.
 - Auf die Informationsveranstaltung der Gemeinde mit dem Landrat am 28. 10. wird verwiesen.
 - Die Suche nach geeigneten Räumen für die **Kleiderkammer** ist noch nicht abgeschlossen. Favorisiert werden im Augenblick Räume im Feuerwehrhaus in Frieding bzw. im ehemaligen Cafe Klosterblick in Erling. Die Gespräche zur Klärung laufen noch.
 - Träger der Containeranlage ist die **Regierung von Oberbayern**. Es handelt sich um 16 Container, die mit jeweils 6 Personen belegt werden. Die Grundausrüstung ist noch nicht bekannt. Zur Betreuung wird ein Sozialarbeiter mit 0,7 einer Vollzeitstelle angestellt.
 - Ein Termin für die **Besichtigung** der Anlage durch die Bevölkerung kann noch nicht genannt werden.
 - Ein **Sicherheitsdienst** ist seitens der Regierung nicht vorgesehen. Die Möglichkeit der Finanzierung eines Sicherheitsdienstes, ggf. nur für die Nacht, wird mit dem Landratsamt und der Gemeinde Herrsching derzeit geklärt.
4. Kurzer Überblick über die **Aktivitäten des Arbeitskreises** seit dem letzten Treffen:
Von den 5 Eritreern haben 3 Arbeitsstellen, so dass sie keine Geldleistungen mehr bekommen. Ein Asylbewerber geht seit September in Starnberg in die Berufsschule, ein weiterer hat die Prüfung in Deutsch beim Berufsförderungsinstitut abgelegt und soll nun auch in Arbeit gebracht werden.
In einer weiteren Unterkunft leben 3 Nigerianerinnen mit 2 Kindern.
Von Nachbargemeinden wurden Informationen eingeholt, ein Vortrag über den Ablauf des Asylverfahrens sowie diverse Treffen im Landratsamt besucht sowie Vorbereitungen für die Organisation der Arbeitsgruppen getroffen.

5. **Statements und Fragen der Besucher:**

Die **Webseite** soll bis 28.10. freigeschaltet werden. Dort werden alle wichtigen Informationen eingestellt, z.B. welche Sachspenden aktuell gebraucht werden.

Der Vorschlag, **Facebook** als Informationsmedium zu nutzen wird in dieser Gruppe nicht als zielführend erachtet.

Es wird vorgeschlagen, an die Ankommenden einen Brief mit Hinweisen auf die Lebensgewohnheiten in Deutschland zu verteilen (entsprechend einem Bericht in der SZ)

Informationen über **interkulturelle Kommunikation** werden als wichtig erachtet. Ein entsprechender Termin wird zu gegebener Zeit mitgeteilt. Möglicherweise wird auch seitens des LRA eine derartige Veranstaltung angeboten.

Die Anlage wird **kein Erstaufnahmelaager** sein, nach Mitteilung von Stv. Landrat Scheitz handelt es sich um eine Anlage, die für längere Zeit bewohnt sein wird. Es soll kein Drehkreuz geschaffen werden.

Ehrenamtsversicherung: Alle Personen des Helferkreises sind versichert.

Asylbewerber sind grundsätzlich nicht versichert, außer über einen Sportverein o.ä. Wenn durch einen Asylbewerber ein Schaden entsteht, werden die Kosten vom LRA verauslagt und dem Schadensverursacher in Raten von den ihm zustehenden Leistungen abgezogen

Auf die Frage nach der mtl. **Unterstützung** der Asylbewerber wird auf eine Tabelle des LRA verwiesen, da die Leistungen je nach Status (ledig, Familie, Kinder) verschieden sind. Derzeit erhält ein alleinstehender Asylbewerber ca. 320 € monatlich (Essen, persönlicher Bedarf, Kleidung, Fahrkarten usw.)

Die **ärztliche Notfallversorgung** ist nach Aussage von Frau Bürgermeisterin Neppel durch die örtlich ansässigen Ärztinnen gesichert.

Ab Dezember wird der **Bus** von Herrsching nach Starnberg im 1-Stunden-Takt verkehren, von Andechs nach Herrsching teilweise im ½-Stunden-Takt, so dass die Erreichbarkeit von Fachärzten und Behörden verbessert wird.

Alle Gemeindeglieder, die sich als Helfer engagieren, werden einen **Ausweis** erhalten, der bei Betreten der Anlage sichtbar zu tragen ist. So soll ein „Besichtigungstourismus“ durch nicht Berechtigte vermieden werden.

Es werden Bedenken geäußert, ob die Versorgung mit Lebensmitteln für die neu Ankommenden sichergestellt werden kann.

Ein **Spendenaufruf** wird angekündigt. Es besteht die Möglichkeit Spenden an die Gemeindekasse zu überweisen. Das Geld wird für die Zwecke des Arbeitskreises Asyl verwendet. Spendenquittungen werden ab einem Betrag von € 50,- erstellt. Ein besonderer Dank an den Pfarrgemeinderat Frieding, der zum Erntedankfest Spenden in Höhe von € 210,- gesammelt hat.

6. Alle Anwesenden wurden gebeten, sich nach aufgabenbezogenen Themengruppen zu sortieren. Für die einzelnen **Arbeitsgruppen** haben sich am Ende des Treffens eingetragen:

Deutschunterricht:	15 Personen
Hilfestellung bei Behörden:	7 Personen
Verwaltung von Kleider- und Sachspenden:	13 Personen
Fahrradwerkstatt:	0
Kinderbetreuung:	10 Personen
Gesundheit	3 Personen
Fahrdienste:	6 Personen
Hilfen im Haushalt, Einkaufen	3 Personen
Freizeitgestaltung	8 Personen
Übernahme von Patenschaften	8 Personen
Empfang und Vorbereitung der Erstankunft	alle verfügbaren Helfer werden benötigt.

7. **Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 16. November 2015 statt.**
Gesonderte Einladung erfolgt. Thema: Vorbereitung der Ankunft der Asylbewerber.

Protokoll:

Gabriele Kellner

Ende des Treffens: 22 Uhr